

Wird's besser? Wird's schlimmer?...

...fragt man alljährlich. Seien wir ehrlich:
Leben ist immer lebensgefährlich!¹

Liebe Gemeinde

Das Zitat von Erich Kästner trifft die Weltlage treffend. Täglich werden wir mit Unsicherheiten und Umbrüchen konfrontiert. Die Welt scheint ziemlich aus den Fugen geraten zu sein. Was haben wir dem als einzelnes Individuum direkt und wirkungsvoll entgegensetzen? Nichts. Diese Schlussfolgerung in einem

die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden“⁴. Der praktische Weg dazu führt über die Fragen „Wer bin ich?“, „Wo stehe ich?“, „Was will und kann ich?“. Die Reihenfolge wollen vor können ist bewusst gesetzt. Sie erweitert den Horizont des Denkens; denn nicht alles, was unmöglich scheint, muss wirklich unmöglich sein. Mit Selbstverwirklichung hat das gar nichts zu tun. Vielmehr muss die Auseinandersetzung mit uns selbst ehrlich sein, was je nach Lebenslage einfacher oder schwieriger ist. Dabei soll das Gute nicht als kleiner, das Schwere nicht als grösser betrachtet werden, sondern eben genau so, wie es ist. Und das Gute steht zuerst im Fokus.

„Lobe den Herrn meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“

Psalm 103,2

Auch ich kann diese Betrachtungsweise nicht einfach aus mir selbst heraus leben. Die Aufforderung dazu will täglich verinnerlicht sein.

Mit dieser Herangehensweise werden persönliche Handlungsspielräume sichtbar, was Halt und Sicherheit zu geben vermag. Und wir können besser annehmen, dass das grosse Weltgeschehen nicht in unserer Hand liegt.



Daniel Reis
Kirchenpfleger
Ressort Personal
und Liegenschaften

Wort mag mindestens ernüchternd, vielleicht sogar entmutigend daherkommen. Ersteres ist gewollt, Letzterem soll entgegengewirkt werden. Denn wir sind keineswegs dazu verurteilt, der Spielball unseres Schicksals zu sein. Zum Begriff nüchtern, in dem das Wort ernüchternd wurzelt, finden sich im Internet folgende Erklärungen: „sich auf das sachlich Gegebene, Zweckmässige beschränkend; sachlich“²; „wenig Behaglichkeit, wenig Gemütlichkeit verbreitend, etwas kalt“³. Eine gute Grundlage zum nüchternen Denken ist das Gebet des Theologen Reinhold Niebuhr: „Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern,

¹ Zitat von Erich Kästner, <https://www.zitate7.de/10748/Wirds-besser-Wirds-schlimmer-fragt-man.html>

² <https://www.duden.de/rechtschreibung/nuechtern>

³ <https://www.dwds.de/wb/nuechtern#wb-1>

⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/Gelassenheitsgebet>

Aus dem Gemeindeleben

Für Senioren

Andacht im Chreesegge

Am zweiten Mittwoch im Monat findet um 9.30 Uhr in der Alterssiedlung Chreesegge eine Andacht statt. Gäste von „auswärts“ sind herzlich willkommen.

11.06. Pfarrer Peter Raich

Jubilare

Wir veröffentlichen aus Datenschutzgründen nur Geburtstage (80, 85, 90 und jeder weitere Geburtstag), die uns gemeldet werden.

Das Redaktionsteam

VaKi-Weekend

Das Vater-Kind-Weekend der beiden Kirchgemeinden Ober- und Unterentfelden findet dieses Jahr vom 15. bis 17. August auf dem Campingplatz Les Cerneux im Jura statt.

Eingeladen sind alle Väter mit Kindern ab fünf Jahren. Das Thema lautet „Power“. Wir werden miteinander das grösste Windkraftwerk der Schweiz besichtigen, bräteln, viel Spass, Action und auch Zeiten der Besinnung haben.

Flyer mit allen Infos liegen im Kirchgemeindehaus auf.

Nähere Infos erteilt:
Pfarrer Andreas Wahlen
andreas.wahlen@ref-oe.ch
062 723 11 33

Pfarrer Andreas Wahlen

Erinnerung

Einladung zur Informationsveranstaltung am Mittwoch, 18. Juni, 19.30 Uhr

Liebes Gemeindemitglied

Im Namen der Kirchenpflegen Oberentfelden und Unterentfelden laden wir Sie herzlich zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Fusion ein.

Diese findet am 18. Juni um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Unterentfelden statt.

Sie sind zum anschliessen den Apéro herzlich eingeladen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

*Im Namen der Kirchenpflegen
Ober- und Unterentfelden
Die Präsidenten
Hansjürg Tschannen
und Daniel Solenthaler*

KGV, 25. Juni

Kirchgemeindeversammlung, Mittwoch, 25. Juni, 20.00 Uhr, im Kirchensaal

Wir laden Sie herzlich zur Kirchgemeindeversammlung ein.

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Dezember 2024
3. Jahresrechnung 2024
4. Antrag Ausarbeitung eines Fusionsvertrages mit der Kirchgemeinde Oberentfelden
5. Wahl eines Mitglieds in die Rechnungsprüfungskommission
6. Varia

An der Versammlung sind alle Angehörigen der Kirchgemeinde ab dem 16. Altersjahr stimmberechtigt.

Die ausführliche Einladung mit dem Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Dezember 2024 und der Jahresrechnung 2024 liegt vom 27. Mai bis 25. Juni 2025 während den Öffnungszeiten im Sekretariat der Kirchgemeinde zur Einsicht auf.

Falls Sie die Einladung per Post erhalten möchten, können Sie dies gerne im Sekretariat melden.

Wir freuen uns, Sie an der Kirchgemeindeversammlung begrüßen zu dürfen.

Die Kirchenpflege

Abdankung



am 30. April

Rosmarie Paulin-Nyffenegger, 78 Jahre alt, wohnhaft gewesen an der Hauptstrasse 16

„Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt.“

Johannes 15,4



Monatsspruch

Gott hat mir gezeigt, dass ich keinen Menschen gemein oder unrein nennen soll.

Apostelgeschichte 10,28

Aus dem Gemeindeleben

Danke für alles, Jacqueline Muoth

Leider wird Jacqueline Muoth ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Religions-schülerinnen und -schüler der 1. und 2. Klassen im Sommer 2025 beenden.

Im August 2021 hat sie recht spontan die Lektionen von Nicole Girod übernommen und neben der Ausbildung zur Katechetin mit viel Kreativität Bibelgeschichten und Themen wie die Taufe lebendig werden lassen. Beeindruckt hat mich einmal das mächtige Nomadenzelt, das Jacqueline Muoth in der Arche aufgebaut hatte, um darin die Geschichten von Abraham zu erzählen und diese hautnah miterleben zu lassen. Sie hat die Kinder mitgenommen in die Erlebniswelten der Bibel, hat ihnen unzählige Geschichten erzählt, gespielt und gesungen – und das Kirchgemeindehaus fröhlich belebt!

Wir danken Jacqueline Muoth von Herzen für ihren grossen Einsatz, die investierten Ideen und Kräfte, für jede

Ermutung an die Kinder und jeden ermöglichten Zugang zu Gott!

Wir danken ihr auch für die mitgestalteten Schuljahresbeginn- und Tauf-Gottesdienste. Jacqueline Muoth hat Kinderfragen durch ihre Handpuppe Nils aufgenommen und so schwierige Themen für die Kinder nahbar gemacht. Dies bleibt unvergessen!

So sind wir dankbar, dass Nils weiterhin in der Chinderchile mit Jacqueline Muoth zusammen anzutreffen ist. Sie wird uns dort erhalten bleiben – hoffentlich noch für längere Zeit!

Wir wünschen Jacqueline Muoth, dass ihre Gaben an ihren anderen Wirkungsorten mit Kindern zur vollen Entfaltung kommen und durch sie noch viele Spuren von Gottes Liebe und Annahme gelegt werden!

Gott segni di, liebi Jacqueline!

*Im Namen der Kirchenpflege
Susanne Kemmler*

Jacqueline Muoth verabschiedet sich

Liebe Kirchgemeinde

Vor ziemlich genau vier Jahren bekam ich völlig unerwartet von einem Mitglied der Kirchenpflege in Unterentfelden einen Anruf. Die Stelle als Katechetin für die 1. und 2. Klassen würde im Sommer frei und sie hätten an mich gedacht. Ich freute mich riesig und sagte zu. Eine Bedingung war, dass ich parallel zum Unterricht die Ausbildung zur Katechetin machte. Gesagt, getan. Einige Wochen später war ich für die 3-jährige Ausbildung angemeldet und der Arbeitsvertrag der Kirchgemeinde Unterentfelden flatterte ins Haus.

Mittlerweile sind vier Jahre vergangen. Im letzten Herbst habe ich die Ausbildung zur Katechetin erfolgreich abgeschlossen und bin ausgebildete Katechetin mit Fachausweis. Neben meiner Tätigkeit als Katechetin in Unterentfelden arbeite ich seit ein paar Jahren im Kindergarten. Mein Pensum im Kindergarten wurde grösser und in der Kirchgemeinde schrumpfte es von Anfang vier auf zwei Lektionen pro Woche.

In den letzten Monaten merkte ich, dass es Zeit für mich ist, etwas zu verändern, respektive loszulassen. Nach langem Überlegen entschied ich mich, meine Stelle als Katechetin auf Sommer 2025 zu kündigen. Diese Entschei-

dung ist mir nicht leicht gefallen, zumal ich gerne unterrichte und mit den Kindern unterwegs bin.

Ich durfte den Schülerinnen und Schülern der 1. und 2. Klassen biblische Geschichten näherbringen. Ein Highlight für mich waren die freudigen Augen der Kinder, als sie die Geschichte von Abraham in einem richtigen Zelt hören durften. Wir konnten alle darin sitzen, tranken Tee und assen dazu feines Fladenbrot. Immer wieder durften die Kinder mit Playmobilfiguren, Tüchern und Kappla biblische Orte aufbauen und spielen. Wir haben im Unterricht viel gelacht, gesungen, gerätselt und gespielt.

Ich behalte viele schöne, unvergessliche Erinnerungen an diese Zeit in meinem Herzen.

In der Chinderchile werde ich weiterhin engagiert sein, Geschichten aus der Bibel erzählen und Lieder singen.

Nun bleibt mir nur noch eines: Ich bedanke mich herzlich bei allen Kindern, die ich in den letzten Jahren im Glauben begleiten durfte, deren Familien und der Kirchgemeinde für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Merci und uf wiederluege.

Jacqueline Muoth



Aus dem Gemeindeleben

Konflager „Hope – Hoffnung“

Vom Sonntag, 13. April bis Donnerstag, 17. April 2025 fand das Konflager der Reformierten Kirchgemeinden Safenwil, Oberentfelden und Unterentfelden statt. Gemeinsam machten sich die angehenden Konfirmandinnen und Konfirmanden auf den Weg in den Kanton Zürich, wo sie oberhalb von Stäfa in einem grosszügigen Lagerhaus ein paar intensive Tage miteinander verbrachten. Trotz schlechter Wetterprognose ab Sonntag durften wir bis zum letzten Lagertag strahlenden Sonnenschein geniessen – für viele ein spürbares Zeichen von Gottes Gegenwart.

Nach dem Einrichten der Zimmer startete das Lager mit einem gemeinsamen Einstieg. Die Leitenden stellten sich vor, die ersten Kennenlernspiele brachten Bewegung in die Gruppe und mit einem Outdoor-OL wurde gleich am

ersten Abend für Action gesorgt.

Die folgenden Tage standen ganz unter dem Lagerthema „Hope – Hoffnung“. An verschiedenen Posten beschäftigten sich die Jugendlichen mit unterschiedlichen Aspekten von Hoffnung: Gemeinschaft als Hoffnungsquelle, Kreativität als Ausdruck von Hoffnung, die Auferstehung in der Bibel und die Kraft von Gebet und Meditation. Begleitet wurden diese Inhalte jeweils durch Lobpreiszeiten und den Austausch in Kleingruppen.

Am Montag sorgte ein gross angelegtes Geländespiel in zwei Teilen für Begeisterung. Am Abend war Hope Baden zu Gast, die mit einem erfrischenden und lebensnahen Beitrag das Thema Hoffnung nochmals auf eine ganz andere Weise greifbar machte. Auch an diesem Abend wurde der Lageralltag mit einem

feinen Dessert abgerundet.

Ein Highlight des Lagers war der Ausflug nach Zürich am Dienstag. Nach der Zugfahrt folgte das beliebte Mister-X-Spiel durch die Stadt. Danach blieb noch genügend Zeit, um in Gruppen durch Zürich zu schlendern und den Tag in lockerer Atmosphäre zu geniessen.

Der Mittwoch stand im Zeichen von Kreativität, Bewegung und Vorbereitung. In verschiedenen Workshops konnten sich die Teilnehmenden nach ihren Interessen einbringen – ob beim Survival, bei Spielen, beim Sport oder in der Vorbereitung des grossen Abschlussabends. Dieser wurde als Casino Night gefeiert. Die Jugendlichen erschienen in Gala-Kleidung und genossen die festliche Stimmung mit Spieltischen, Musik, kleinen Häppchen, einem Fotorückblick und persönli-

chen Aufgaben, die sie für sich mitnehmen durften. Der Abend war für viele ein Highlight und ein würdiger Abschluss einer intensiven Woche.

Am Donnerstag wurde noch gemeinsam aufgeräumt und geputzt, bevor das Lager mit einem kurzen Rückblick und einem letzten Impuls offiziell beendet wurde. Nach der Rückfahrt trennten sich die Wege der Gruppen wieder in Oberentfelden – nicht ohne sich herzlich voneinander zu verabschieden und viele schöne Erinnerungen im Gepäck mitzunehmen.

Das Konflager 2025 war geprägt von Gemeinschaft, Tiefgang und Leichtigkeit – und von einer Hoffnung, die nicht nur Thema, sondern spürbare Realität wurde.

*Gabriel Bolzhauser
Sozialdiakon i. A.*



Aus dem Gemeindeleben

Kinderwoche mit über 60 Kindern in Unterentfelden

Schon im Foyer des Reformierten Kirchgemeindehauses Unterentfelden zog ein farbiger Schriftzug „vo Wiehnacht bis Oschtere“ die Ankommenenden in den Bann. Geschmückt mit Christbaumkugeln sowie österlichen Zweigen und Eiern leitete er den Weg in den Kirchensaal. Dort erwarteten die Kinder nicht nur Weihnachtsgeschenke und Osterhasen, sondern auch ein nachgebautes Dorf, ein Brunnen und eine Höhle – wie zur Zeit Jesu. Viele Kinder fragten sich: Wie hängt das alles zusammen?

Und so begaben wir uns gemeinsam auf eine Reise – „vo Wiehnacht“, also von Jesu Geburt, „bis Oschtere“, seinem

Tod und seiner Auferstehung. Mit dabei waren über 60 Kinder vom grossen Kindergarten bis zur 5. Klasse sowie rund 25 ehrenamtliche Leiterinnen und Leiter.

Zwischen diesen Stationen hörten wir immer wieder von Jesus – einem Menschen, der anders war: Er heilte Kranke, wandte sich den Ausgestossenen zu und teilte mit ihnen sein Leben. Genau das wollten auch wir: Leben teilen.

Während vier lebendigen Vormittagen haben wir genau das getan – Leben geteilt mit allem, was dazugehört: Wir haben gelacht und waren ernst. Wir haben uns herausgefordert und miteinander gespielt, uns verkleidet und ge-

schminkt, Ostereier verziert und Gemüsekreationen erstellt, tschuttet und Fangis gespielt, Kugelbahnen gebaut und Geschichten gelauscht, geschwätzt und uns ermutigt, getanzt und gebetet, gesungen und uns gemeinsam auf die lustigen Theater gefreut, Freundschaften geknüpft und unsere gemeinsame Zeit genossen. Wir haben Leben geteilt.

Zum krönenden Abschluss besuchten uns am Donnerstagmittag unsere Familien und Freunde. Sie konnten einen kleinen Einblick in die diesjährige Kinderwoche bekommen und die vielen Fotos der Woche bestaunen.

Nach einem gemeinsamen

Apéro riche mit vielen Leckereien gingen wir alle mit einem Bastelset für einen Ostergarten und vielen schönen Erinnerungen müde und zufrieden nach Hause.

Sue Grenacher



Aus dem Gemeindeleben

Chinderchile und Schatzgräber-Träff

Freitagnachmittagsprogramm für Kinder von 0 bis ca. 11 Jahren

Welches kleine Kind hängt nicht gerne Handpuppen an den „Lippen“?

Welches grössere Kind gräbt oder sucht nicht gerne nach Schätzen?

Einmal im Monat, immer wenn sich Mütter, Väter und Grosseltern mit kleinen Kindern zur Chinderchile treffen, graben die grösseren Kinder im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses nach Schätzen. Diese wertvollen Stunden finden immer einmal im Monat an einem Freitagnachmittag von 15.30 bis 17 Uhr statt.

Mit einigen Dritt- bis Fünftklässlerinnen und -klässlern beschäftigen wir uns im

Schatzgräber-Träff aktuell mit Fragen über Gott, sind biblischen Personen auf der Spur, diskutieren, wie wir im Alltag an Gott glauben können und entdecken, wie wertvoll wir für ihn sind. Dazu geniessen wir jedes Mal lustige Spiele, suchen nach versteckten Schätzen, kreieren passende Basteleien, spielen Dinge aus Geschichten nach, gestalten schöne Bibelverse, entdecken draussen Spannendes zum Thema und essen immer Popcorn oder ein anderes feines Zvieri. Was uns immer wieder begeistert, ist, wenn wir Geschichten in unseren eigenen Bibeln lesen und darin kostbare Verse entdecken! Diese Schätze streichen wir gerne bunt an, weil sie uns viel bedeuten, und wir sie so in unseren Bibeln später wieder

finden können.

Ich bin sicher, dass neben dem Kreativen und dem Spass, den wir zusammen haben, diese Worte von Gott sich in die Herzen der Kinder einprägen – und Schätze für sie und ihr Leben werden!

Sehr wertvoll und empfehlenswert ist die spannende und so liebevoll auf kleine Kinder ausgerichtete Chinderchile: Moni Zobrist und Jacqueline Muoth gestalten ein abwechslungsreiches Programm. Nils und Salome, zwei Handpuppen, sind jedes Mal dabei. Schöne Kinderlieder, eine bunte Geschichte und eine herzige Bastelarbeit begeistern die Kinder. Kommt gerne vorbei – mit kleinen Kindern von 0 bis ca. 8 Jahren.

Vielleicht kennen auch Sie

Kinder zwischen 0 und 11 Jahren? Sie sind herzlich eingeladen zur Chinderchile und zum Schatzgräber-Träff! Wir freuen uns auf neue Gesichter! Gerade auch Kinder, welche die Kinderwoche genossen haben, können während des Jahres in diesen zwei Gruppen Spass haben und lernen. Es ist auch eine fantastische Gelegenheit, andere Mamis und Papis mit kleinen Kindern zu treffen oder als Freundesgruppe gemeinsam teilzunehmen!

Herzlich willkommen!

*Sue Kemmler
Kirchenpflegerin Ressort PH*

Bei Fragen: 076 581 22 32



Hochzeit von Kana im Nomadenzelt



Nils und Salome

Aus dem Gemeindeleben

60+ Frühlingsreise

Die Reisegruppe des diesjährigen 60+-Tagesausflugs wartet bei leichtem Nieselregen am 8. Mai auf die beiden Cars, welche uns an den Walensee bringen werden. Kurz nach neun Uhr haben dann alle 64 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Platz genommen. Nach kurzer Information über den Tagesablauf geht es los. Nach einer kurzweiligen Fahrt erreichen wir gegen 10.30 Uhr Weesen am unteren Ende des Walensees. Mittlerweile hat sich das Wetter gebessert und zeitweise blickt sogar die Sonne zwischen den

zahlreichen Wolken hindurch. Punkt 11.00 Uhr legt das Schiff ab und führt uns in knapp dreiviertel Stunden zum Ausflugsort Quinten am nördlichen Ufer des Walensees. Das kleine Dorf mit lediglich 47 Einwohnerinnen und Einwohnern ist vor allem touristisch erschlossen und nur mit dem Schiff oder zu Fuss erreichbar. Die steil aufragenden Felswände der Churfürsten sind der Grund dafür. Die zwei Restaurants buhlen um ihre Gäste. Unsere Reisegruppe geniesst im Restaurant „Seehus“ ein vorzüg-

liches Essen. Dazu mundet der einheimische Blauburgunder, der hier dank des sehr milden Klimas von Quinten prächtig gedeiht. Danach bleibt noch genügend Zeit, das kleine Dorf mit seinen vielen Rebbergen und Feigenbäumen auf eigene Faust zu erkunden. Mit Erstaunen kann man den vermutlich ältesten Weinstock des Kantons St. Gallen bewundern. Trotz seines geschätzten Alters von 150 Jahren präsentiert er sich den Besucherinnen und Besuchern noch sehr vital. Pünktlich um 14.50 Uhr legt das

Schiff für die Rückfahrt nach Weesen ab. Dort haben wir noch genügend Zeit für einen Spaziergang oder einen Kaffee in einem Restaurant. Nach einer kurzweiligen Fahrt abseits der Autobahn erreichen wir kurz vor 19 Uhr wieder unser Dorf.

Alle Teilnehmenden sind sich einig: Es war ein toller Tagesausflug und wir sind gespannt auf die nächste Ausfahrt im Herbst.

*Brigitte Arcaro
Team 60+*



Gottesdienste

Sonntag, 1. Juni in Unterentfelden	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Raich Kantonalkollekte: Protestantisch- kirchlicher Hilfsverein Aargau
Sonntag, 8. Juni in Unterentfelden	10.00 Uhr	Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Peter Raich Kollekte: Hope for the future
Sonntag, 15. Juni beim Waldhaus Tann, Oberentfelden bei Schlechtwetter: Kirchgemeindehaus Unterentfelden	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit Pfarrer Andreas Wahlen und Pfarrer Peter Raich Kantonalkollekte: HEKS, Flüchtlingsarbeit im In- und Ausland
Sonntag, 22. Juni in Oberentfelden	10.49 Uhr	11v11 Gottesdienst mit Pfarrer Andreas Wahlen Kollekte: Campus für Christus (Agape Nordkorea)
Sonntag, 29. Juni in Unterentfelden	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Raich Kantonalkollekte: HEKS, Flüchtlingsarbeit im In- und Ausland

Kirchenkaffee: 1., 8. und 29. Juni

TWINT

Gerne dürfen Sie für Kollekten-
überweisungen nebenstehenden
QR-Code scannen.



GD Kollekte Ref. KG UE



Kirche am Werktag

Bibelseseggruppe

Dienstag, 3., 10., 17. und 24. Juni,
10.00 bis 11.00 Uhr im Kirchge-
meindehaus

EssPunkt

Dienstag, 10. und 24. Juni, 12.00
bis 13.30 Uhr im Kirchgemeinde-
haus

Kreis der Stille

Mittwoch, 11. Juni, 19.30 bis ca.
21.15 Uhr im Kirchgemeindehaus,
Leitung Ann Krauss, Anmeldung er-
forderlich

Kaffeestube

Donnerstag, 5., 12., 19. und 26.
Juni, 9.00 bis 10.30 Uhr im Kirchge-
meindehaus

Chinderchile

Freitag, 20. Juni, 15.30 Uhr im Kir-
chensaal: Kindergottesdienst für
Kinder mit erwachsenen Begleit-
personen, anschliessend Basteln
und Spielen

Schatzgräber-Träff

Freitag, 20. Juni, 15.30 Uhr im
Kirchgemeindehaus, für Kinder mit
Geschichten-Entdecker-Freude

Jugendarbeit

Let's go, Let's go young, We are
Church, NextStep Youth
Angebote und Daten stehen auf
unserer Homepage.

Moms in Prayer (MiP)

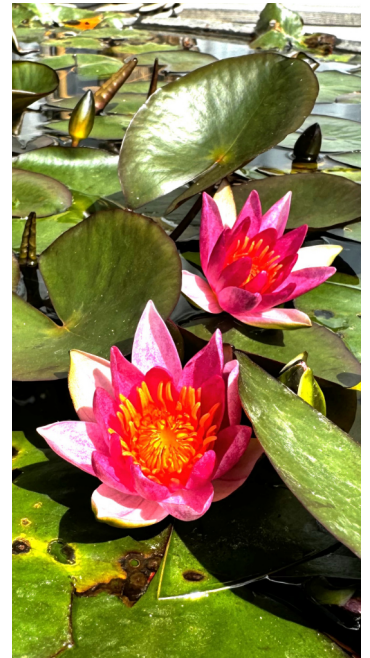
Susanne Kemmler
062 558 60 56

Hauskreise

Sabrina und Daniel Solenthaler
079 818 82 76

Waterlilys

Frauen-Bibelseseggruppe
Susanne Kemmler
062 558 60 56



Kontakt

Sekretariat

Susanne Bolliger
062 723 76 84
susanne.bolliger@ref-ue.ch
Mo., Di. und Do. 09.00 - 11.00 Uhr

Pfarramt

Pfarrer Peter Raich
078 829 16 90
peter.raich@ref-ue.ch

Weitere Kontakte entnehmen Sie
bitte unserer Homepage
<https://www.ref-ue.ch>

Spendenkonto

Kirchgemeinde Unterentfelden
AKB Aarau, 50-6-9
IBAN
CH64 0076 1020 1126 0318 0

Impressum

Herausgeber: Reformierte Kirche
Unterentfelden, Hauptstrasse 19

Redaktion: Susanne Bolliger, Moni
Zobrist

Bildnachweis

Startseite: window-7924525_1280.
jpg Image by wal_172619 from
Pixabay, wal_172619

Seite 5: Janis Kloter
Seite 7: Ivano Arcaro